

M A N U A L

VIVA

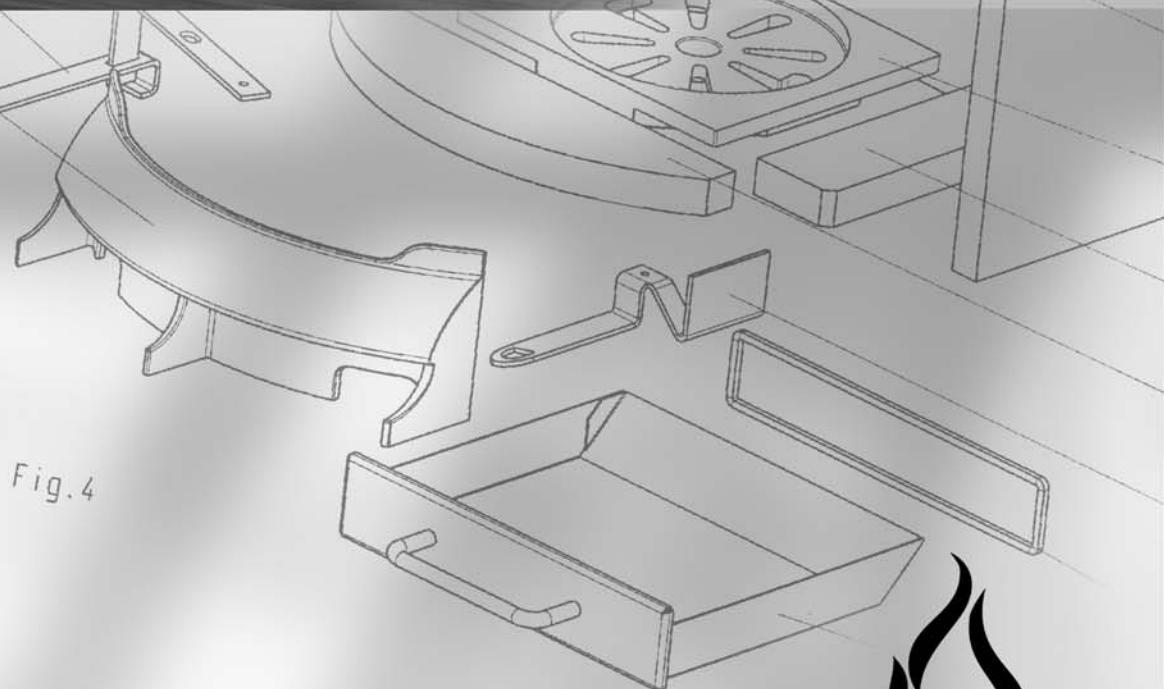


Fig.4



Die Seele Ihres Heimes

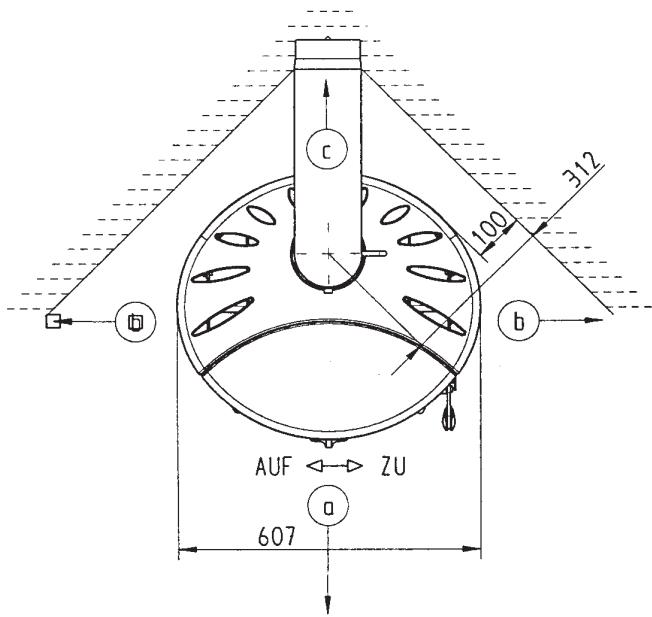
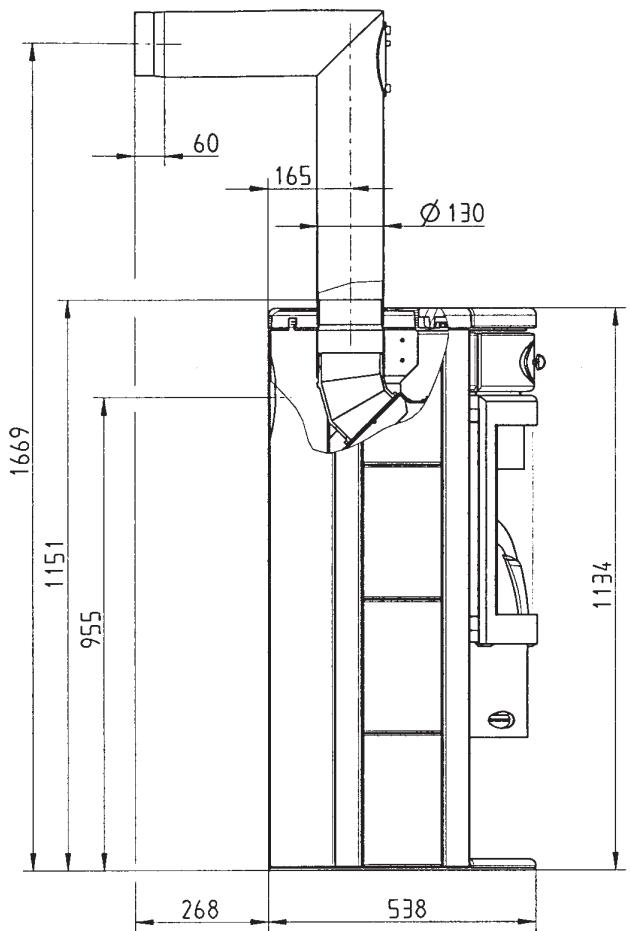
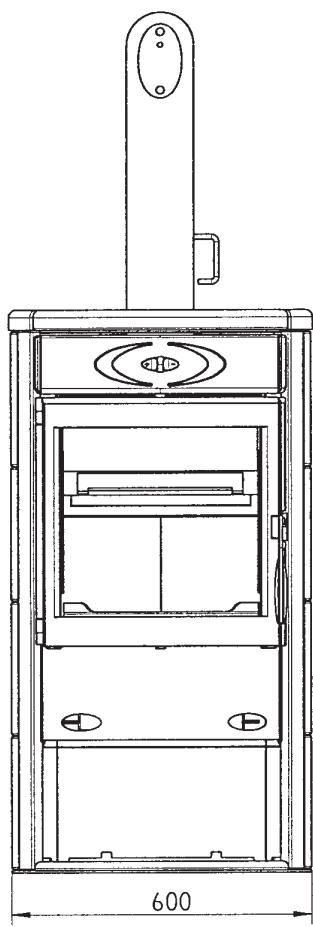


Fig. 1

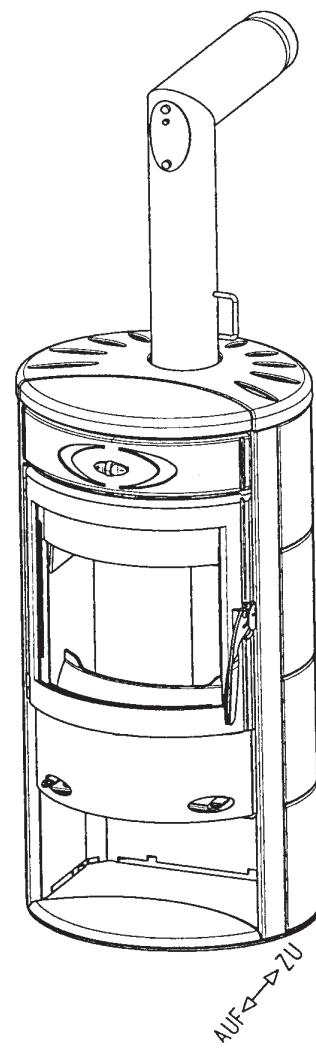
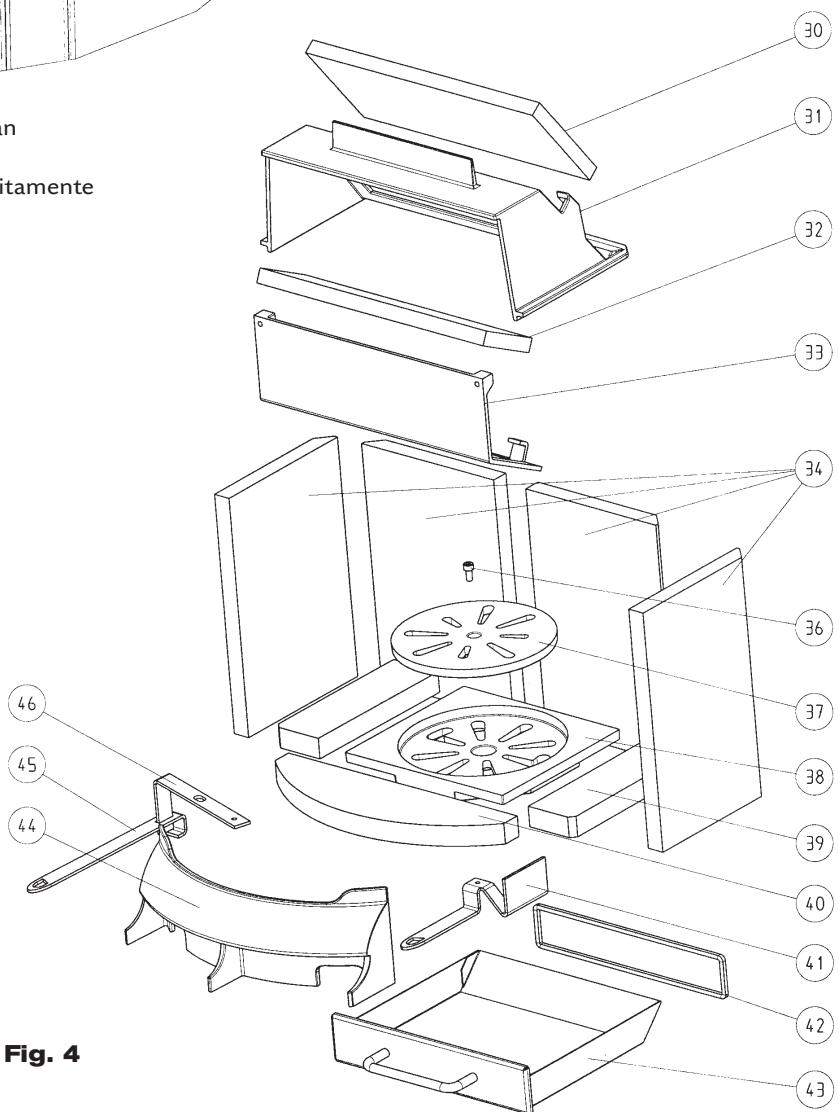
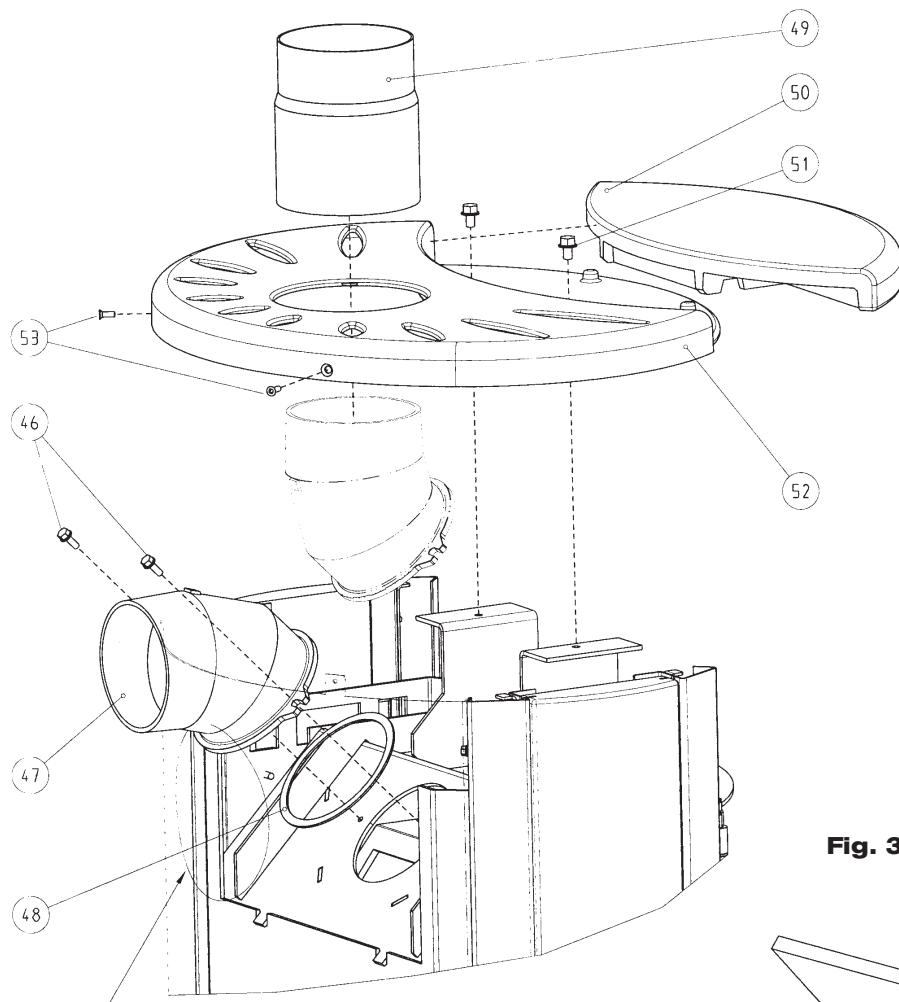


Fig. 2



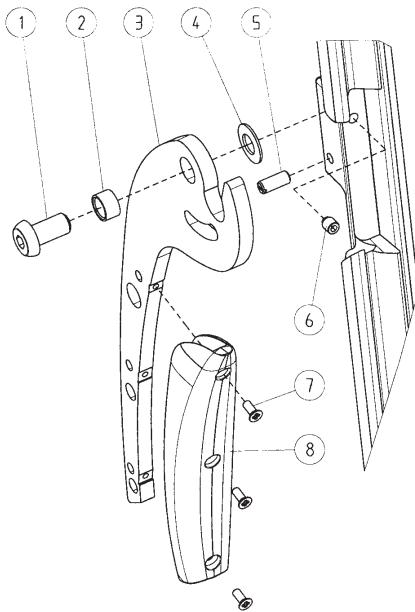


Fig. 5.1

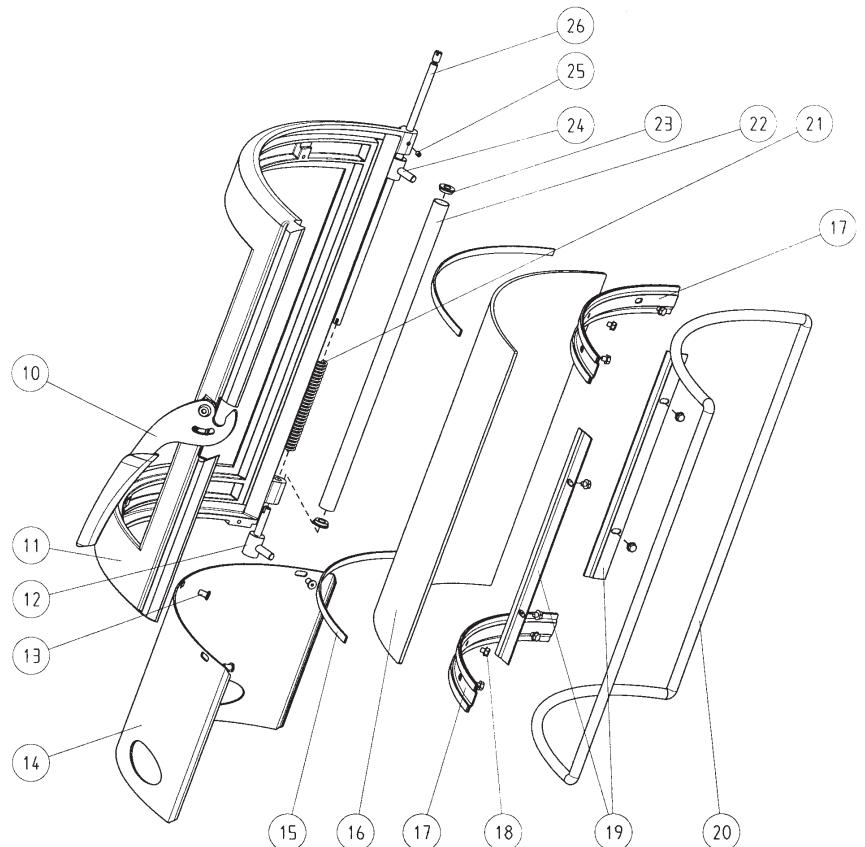


Fig. 5

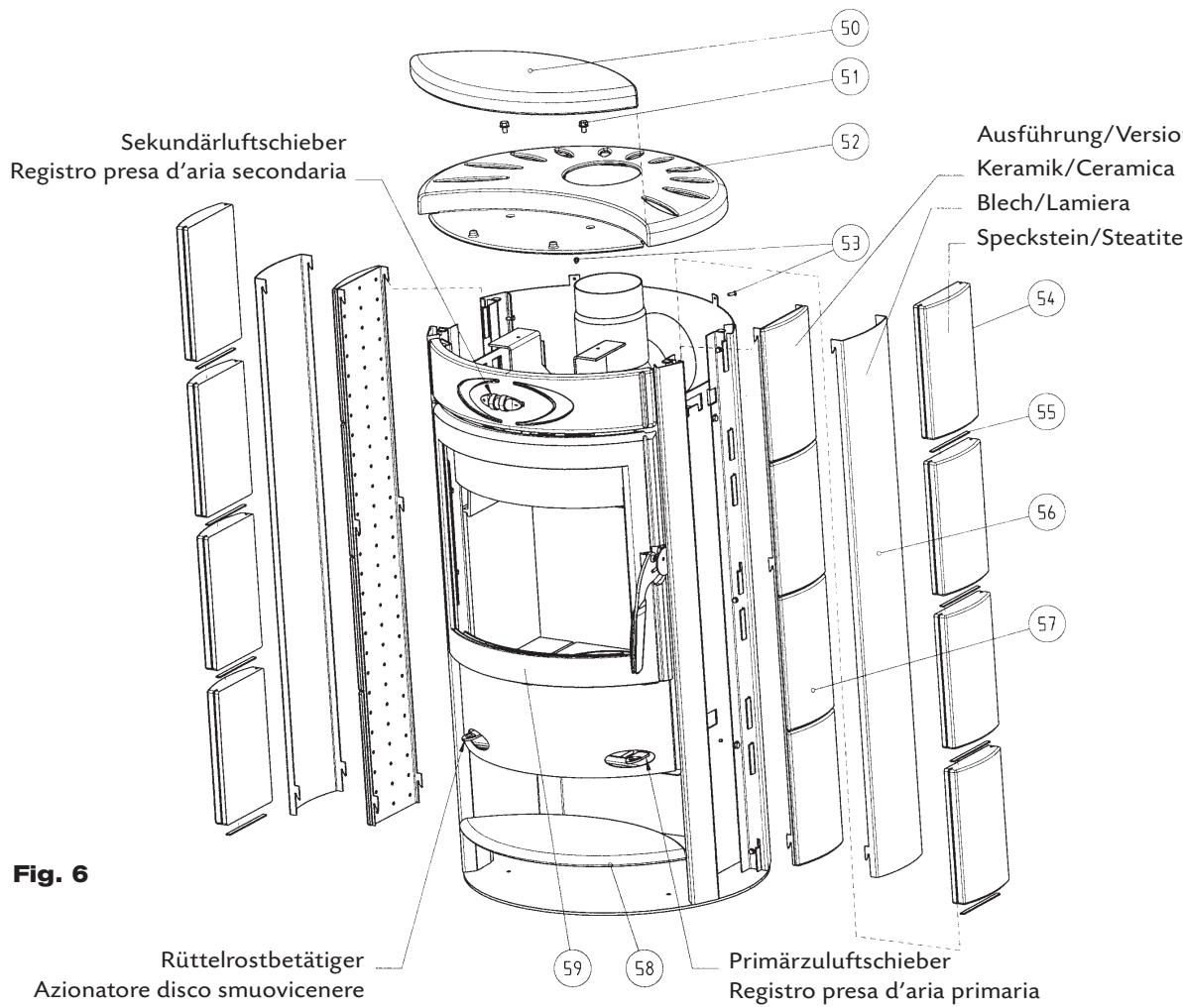


Fig. 6

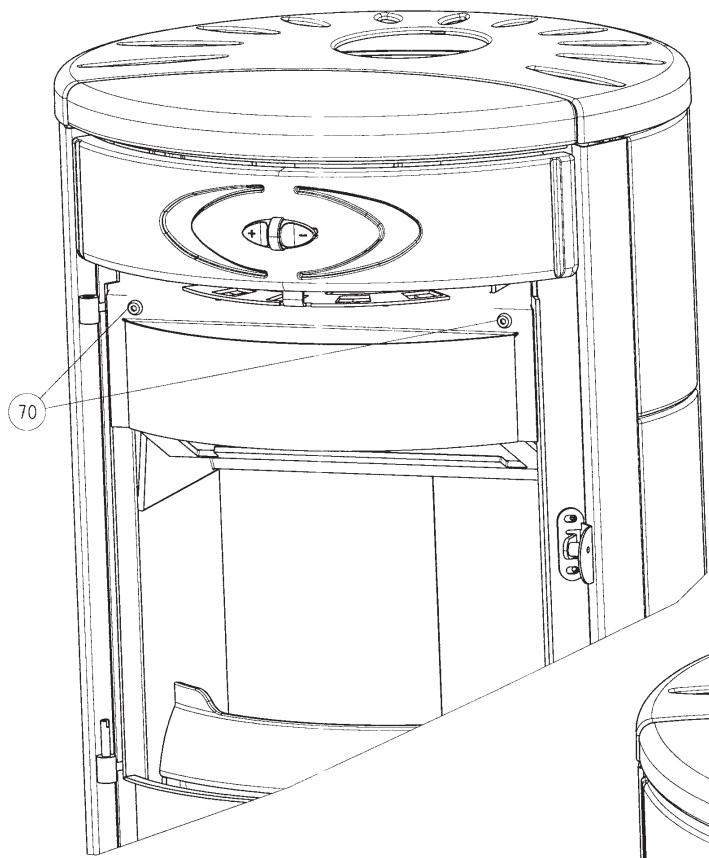


Fig. 7

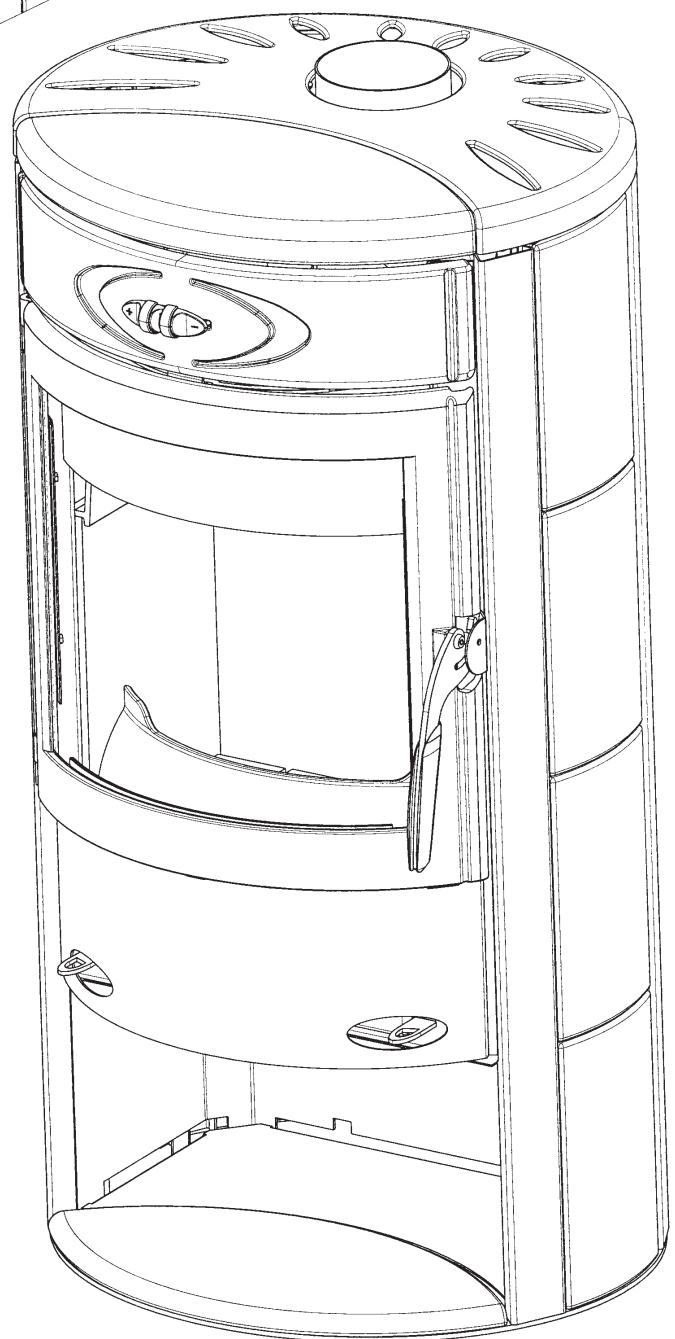


Fig. 10

INHALTSVERZEICHNIS

Technische Daten und Ersatzteile-Übersicht	7
1. WICHTIGE INFORMATIONEN	
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	8
Vor dem Aufstellen	8 - 9
KLEINE HEIZKUNDE	
Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen	10
Brennstoffmengen	10
Maximale Brennstoffmenge	10
Saubere Verbrennung	11
Verbrennung von Holz	11
2. INSTALLATION DES KAMINOFENS	
Wechseln der Zugumlenkung	12
Wechseln der Zugplatte	12
Herstellen des Kaminanschlusses	12
3. BEDIENUNG	
Feuermachen	13
Aschenlade	14
Betätigung des Rüttelrostes	14
Schieberstellung bei Nennwärmeleistung	14
4. MONTAGE OPTIONEN	
Umrüstung Rauchrohranschluss oben auf Anschluss hinten	15
Einhängen der Kachelwand	15
Einhängen der Blechverkleidungen	15
Einhängen der Steinplatten	15
5. WARTUNG UND REINIGUNG	
Wartung allgemein	16
Oberfläche - Beschaffenheit und Reinigung	16
Konvektionsluftöffnungen	16
Reinigen der Rauchgaswege	16
Wechseln der Zugplatte	16
PROBLEMLÖSUNGEN	
Was tun wenn . . . ?	17
6. GARANTIE	
Wir gewähren	31
Garantiekarte	31 - 32

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung



Praktische Ratschläge



Plan zu Hilfe nehmen



TECHNISCHE DATEN

(Fig. 1)

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluß an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN

Maße (mm) und Gewichte (kg)

Höhe	1134
Breite	607
Tiefe	538
Gewicht ohne Mantel	160
Gewicht mit Stahlmantel (Boden- und Deckeleinlage Keramik)	173
Gewicht mit Keramikmantel	183
Gewicht mit Natursteinmantel	209
Rauchrohrabgang Durchmesser	130
Nennwärmeflussistung lt. DIN 18891	8 kW
Maximale Heizleistung	11 kW
Kleinste Wärmeflussistung	4 kW
Raumheizvermögen (m^3) abhängig von der Hausisolierung	90 - 180

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2

Abgasmassenstrom g/s	geschlossen	5,7
Abgastemperatur °C	geschlossen	340°
Mindestförderdruck bei Nennwärmeflussistung/mbar	geschlossen	0,12
	bei 0,8facher Nwl	0,08



Der Eigentümer der Kleinfuerungsanlage oder der über die Kleinfuerungsanlage Verfügberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

ERSATZTEILE-ÜBERSICHT

(Fig. 3 - 7)

BEZEICHNUNG

- 01 Linsenschraube mit Innensechskant M8 x 16
- 02 Griffhülse
- 03 Türriegel
- 04 Tellerfeder
- 05 Gewindestift M5
- 06 Gewindestift M4
- 07 Senkschraube mit Kreuzschlitz M3 x 6
- 08 Griffstück
- 10 Türgriff kpl.
- 11 Feuerraum-Tür bearbeitet und lackiert
- 12 Ofenband unten grau lackiert
- 13 Innensechskant-Schraube schwarz verzinkt M5 x 8
- 14 Sockelblech lackiert
- 15 Dichtschnur flach CULIMETA 8 x 2
- 16 Feuerraum-Türglas
- 17 Glashalter oben
- 18 Sechskant-Schraube V2A angepresste Scheibe
- 19 Glashalter seitlich
- 20 Dichtschnur rund schwarz Ø12
- 21 Spannfeder BA1
- 22 Hülse grau lackiert
- 23 Distanzscheibe schwarz verzinkt
- 24 Ofenband oben grau lackiert
- 25 Gewindestift M5
- 26 Spannbolzen schwarz verzinkt
- 30 Vermiculitplatte 1
- 31 Zugplatte
- 32 Vermiculitplatte 2
- 33 Zugumlenkung bearbeitet
- 34 Seitenschamott
- 36 Innensechskant-Schraube V2A M8 x 16
- 37 Rüttelscheibe
- 38 Bodenrost
- 39 Bodenschamott seitlich
- 40 Bodenschamott vorne
- 41 Schieber grau
- 42 Dichtschnur rund schwarz Ø8
- 43 Aschenlade kpl. grau
- 44 Holzfänger lackiert grau
- 45 Rüttelrost-Betätigter mattchrom
- 46 Rüttelrost-Hebel
- 50 Deckeleinlage (Keramik oder Speckstein)
- 51 Duo Taptite M6 x 12
- 52 Gussdeckel bearbeitet und lackiert
- 53 Duo Taptite Senkkopf M5 x 12
- 54 Seitenwand-Speckstein (4 Stk./Seite)
- 55 Dichtschnur flach CULIMETA 8 x 2
- 56 Seitenwand-Blech lackiert
- 57 Seitenwand-Keramik
- 58 Bodeneinlage (Keramik oder Speckstein)
- 59 Feuerraum-Tür kpl.
- 70 Linsenschraube mit Innensechskant M8 x 16



Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden.

Der Karton und die Folien (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

1. WICHTIGE INFORMATIONEN



ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder BetätigungsmitTEL (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel "saubere Verbrennung" angeführte genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl., in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.

► Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.

► Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.

► Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr!

► Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

1.1 Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.



SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände) Fig. 2

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
 $a > 400 \text{ mm}$ $b > 100 \text{ mm}$ $c > 100 \text{ mm}$
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
 $a > 800 \text{ mm}$ $b > 200 \text{ mm}$ $c > 200 \text{ mm}$

1.2 Rauchrohranschluß

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluß Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

1.3

Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse. Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlaßöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

1.4

Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

1.5

Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm, und achten Sie darauf, daß keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material herausfällt.

1.6

Braunkohlebriketts werden einlagig, mit fingerbreitem Abstand zueinander auf die Glut gelegt.

**1.7**

Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder, die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

1.8Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

1.9

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden und muß anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

1.9.1

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

1.10

Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.



Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

KLEINE HEIZKUNDE

GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts und Braunkohlebriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, daß nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, daß bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.



MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz:

2 Scheite à ca. 1 kg

Holzbriketts (gebrochen):

2 Stk. à ca. 1 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Die Bedienung des Sekundärzuluftreglers, des Primärzuluftreglers und des Rüttelrostthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.

Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

Richtwert < 15 % rel. Holzfeuchte.

2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.



Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

► **Zu viel Brennholz** bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.

► **Zu wenig Brennholz** oder zu große Scheite bewirken, daß der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.

► RICHTIGE BRENNHOLZMENGE HEIßT:

bei Holz $\approx 1,6$ kg (2 Scheite - 25 cm lang) pro Auflage (Richtwert) bei Nennwärmefluss 8 kW

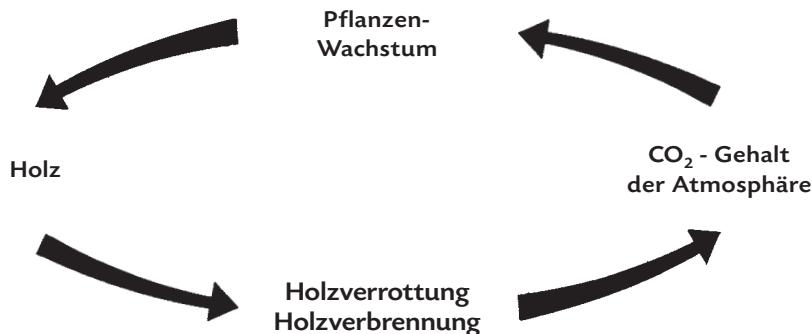
bei kleinstem Wärmefluss (4 kW) $\approx 0,8$ kg (2 Scheite - 25 cm lang)



Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holz, Holzbriketts und Braunkohlebriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.

VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozeß wie die natürliche Verrottung, d. h., daß das freigesetzte CO₂ (Kohlendioxyd) den ursprünglichen CO₂-Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.



2. INSTALLATION DES KAMINOFENS

WECHSELN DER ZUGUMLENKUNG (Fig. 7, Fig. 4)

Sollte bei Ihrem Ofen die Zugumlenkung (Fig. 4, Teil 33) oder die darin befindliche Vermiculitplatte wegen Bruch ausgetauscht oder zur Reinigung abgeschraubt werden müssen, lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben (Fig. 7, Teil 70) und heben den Teil aus dem Feuerraum. Die Vermiculitplatte ist nur eingelegt und kann nun mühelos gewechselt werden.

WECHSELN DER ZUGPLATTE

Ist bei Ihrem Ofen auch die Zugplatte zu wechseln (Fig. 4, Teil 31), heben Sie nach dem Lösen der beiden Befestigungsschrauben wie im Punkt vorher beschrieben, die Zugumlenkung heraus.

Anschließend heben Sie die Zugplatte seitlich leicht an und entfernen die Seitenschamotte. Nun können Sie die Zugplatte schräg stellen und aus der Feuerraumöffnung drehen.

Die Vermiculitplatte ist nur eingeschoben und kann leicht gewechselt werden.



Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, daß die Zugplatte (Fig. 4, Teil 31), die Zugumlenkung (Fig. 4, Teil 33), sowie der Holzfänger (Fig. 4, Teil 44) richtig positioniert sind.

Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muß diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, daß der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert ($> 0,8 \text{ mbar}$) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

HERSTELLEN DES KAMIN-ANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

- Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß

- Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches

- Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

- Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).

- Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.



Als Montagehilfe und Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohro sortiment. Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muß den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister - er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlußvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

3. BEDIENUNG

FEUERMACHEN (Fig. 17)

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.

Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu "vertreiben".



Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

2.

Zum Anheizen legen Sie zuerst 1 kg Holz (2 Scheite) auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite). Ziehen Sie den Rüttrostbetätiger (Fig. 4) ganz heraus und öffnen Sie den Primärluftschieber (Fig. 4) und den Sekundärluftschieber (Fig. 4).

3.

Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind.

Schließen Sie einige Minuten später den Rüttrostbetätiger und den Primärluftschieber. Stellen Sie einige Minuten später den Sekundärluftschieber auf Idealstellung.

4.

Nach dem Abbrand legen Sie ca. 1,6 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttrostbetätiger und den Primärluftschieber bis das Holz gut angebrannt ist (ca. 2 min). Der Sekundärluftschieber (Teil 3) bleibt auf Idealstellung.

Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

5.

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen.

Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser "gelöscht" werden.



DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄLLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.
- Unsere Lacke sind laut TÜV-Gutachten unbedenklich, eine Gesundheitsgefährdung ist auszuschließen. Trotzdem empfehlen wir, nach dem ersten Einheizen die Wohnung mehrmals gut durchzulüften.
- Heizen Sie den Ofen stark auf - dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.
- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 1.

ASCHENLADE

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrosts zu vermeiden, soll die Aschenlade regelmäßig entleert werden.

Gerät nie mit offener Aschenlade heizen → Überheizungsgefahr → Verlust der Garantie.



Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.

BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetäters wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärzuluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

Es ist nicht notwendig während des Heizens den Rüttelrost zu betätigen.

SCHIEBERSTELLUNG BEI NENN-WÄRMELEISTUNG

Brennstoff	Holz/Holzbriketts	Braunkohlebr.
Primärluft	zu	1/2 auf
Sekundärluft	1/3 auf	1/4 auf
Rüttelrost	zu	auf

Die Stellung "Primärluft ganz auf" darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

4. MONTAGE OPTIONEN

UMRÜSTUNG RAUCHROHR- ANSCHLUSS OBEN AUF ANSCHLUSS HINTEN (Fig. 3)

1. Nehmen Sie die Deckleinlage (Fig. 3, Teil 50) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Entfernen Sie den Gussdeckel (Fig. 3, Teil 52) durch abschrauben der 2 Stk. Sechskantschrauben oben und der beiden Senkschrauben an der Rückwand.
3. Nun sind die beiden Sechskantschrauben, die den Rauchgasstutzen fixieren, zugänglich.
4. Lösen Sie die beiden Sechskantschrauben und drehen den Stutzen um 180°.
5. Bevor die Wiedermontage in umgekehrter Reihe erfolgt, schneiden Sie den vor gestanzten runden Ausschnitt in der Rückwand (Fig. 3).

EINHÄNGEN DER KACHELWAND (Fig. 6)

1. Nehmen Sie die Deckleinlage (Fig. 6, Teil 50) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Entfernen Sie den Gussdeckel (Fig. 6, Teil 52) durch Abschrauben der 2 Stk. Sechskantschrauben oben und der beiden Senkschrauben an der Gussdeckel-Rückseite.
3. Nehmen Sie die Verkleidung (rechts oder links) und schieben diese mit den Einhängelaschen über die am Ofenkorpus montierten Halteleisten.

EINHÄNGEN DER BLECHVERKLEIDUNGEN (Fig. 6)

1. Nehmen Sie die Deckleinlage (Fig. 6, Teil 50) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Entfernen Sie den Gussdeckel (Fig. 6, Teil 52) durch Abschrauben der 2 Stk. Sechskantschrauben oben und der beiden Senkschrauben an der Gussdeckel-Rückseite.
3. Nehmen Sie die Verkleidung (rechts oder links) und schieben Sie diese mit den Einhängelaschen über die am Ofenkorpus montierten Halteleisten.
Nun lassen Sie die Verkleidung, während Sie diese gegen den Ofenkorpus drücken, langsam nach unten sinken. Auf der gegenüberliegenden Seite gehen Sie gleich vor.

EINHÄNGEN DER STEINPLATTEN (Fig. 6)

1. Nehmhen Sie die Deckleinlage (Fig. 6, Teil 50) von Ihrem Kaminofen ab.
2. Entfernen Sie den Gussdeckel (Fig. 6, Teil 52) durch Abschrauben der 2 Stk. Sechskantschrauben oben und der beiden Senkschrauben an der Gussdeckel-Rückseite.
3. Auf die Steinplatte Dichtstreifen aufkleben (Fig. 6, Teil 55).
4. Sie nehmen die Steinplatte und schieben diesen an den beiden Nuten an den Laschen der am Ofenkorpus montierten Halteleiste nach unten (4 Stk. pro Seite). Auf der gegenüberliegenden Seite gehen Sie gleich vor.

4. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALGEMEIN

Ihr Kaminofen VIVA wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benutzung abhängig.



Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

**Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist.
Holzmenge richtig dosieren.**

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE - BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das **Glas** der Türen kann mit RIKA Glasreiniger gereinigt werden. Der RIKA Glasreiniger ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die **Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (eventuell feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist. **Auf keinen Fall den Lack vor dem ersten Beheizen reinigen (siehe Seite 14)!**

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei. Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE (1 x jährlich)

Abnehmen der Rauchrohre

Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub können abgebürstet und abgesaugt werden.

Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenlade.

Sollte sie schadhaft oder übermäßig abgenutzt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.



Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.

PROBLEM LÖSUNGEN

Was tun wenn...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell	<ul style="list-style-type: none"> ▶ schlechter Zug ▶ falsche Regulierung ▶ zu viel Brennmaterial ▶ feuchtes Holz ▶ falsches Brennmaterial 	<p>Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muß jede Glasscheibe mit RIKA Glasreiniger für Kaminöfen gereinigt werden</p> <p>Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen oder Kaminhut aufsetzen)</p> <p>unbedingt gemäß Bedienungsanleitung Luftschieber regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)</p> <p>siehe Punkt: „Max. Brennstoffmengen“</p> <p>siehe Punkt: „Saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)</p> <p>auch bei Kohlebriketts verschmutzt die Scheibe schneller als bei Holz</p>
2. Ofen zieht nicht ordentlich	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kaminzug unzureichend ▶ Ofen ist innerlich verrußt 	<p>siehe Punkt: „Kleine Heizkunde“</p> <p>siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“</p>
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wettereinfluß ▶ unsachgemäßes Anheizen 	<p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p> <p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p>
4. Ofen riecht stark und raucht außen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einbrennphase ▶ Ofen ist verstaubt/verschmutzt 	<p>siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)</p> <p>siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“</p>
5. Lack härtet nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen 	<p>siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)</p>
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	<ul style="list-style-type: none"> ▶ zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluß undicht 	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problemes erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

Dati tecnici e prospetto parti di ricambio	19
--	----

1. INFORMAZIONI IMPORTANTI

Avvertenze generali e precauzioni	20
Prima dell'installazione	20 - 21

BREVI INFORMAZIONI SU MATERIALI E MODI DELLA COMBUSTIONE

Qualità e quantità idonee di combustibile	22
Quantità di combustibile	22
Quantità massima di combustibile	22
Combustione pulita	23
La combustione del legno	23

2. INSTALLAZIONE DEL KAMINOFEN

Sostituzione del deflettore di tiraggio	24
Sostituzione del tagliafiamme	24
Realizzazione dell'allacciamento alla canna fumaria	24

3. FUNZIONAMENTO

Accensione del fuoco	25
Cassetto per le ceneri	26
Azionamento del disco smuovicenere	26
Regolazione del registro per avere potenza calorifica nominale	26

4. OPZIONI DI MONTAGGIO

Trasformazione dell'allacciamento del tubo del fumo da superiore a posteriore	27
Applicazione della parete di piastrelle	27
Applicazione del rivestimento in lamiera	27
Applicazione delle piastrelle in pietra	27

5. MANUTENZIONE E PULIZIA

Manutenzione generale	28
Oberfläche - Beschaffenheit und Reinigung	28
Konvektionsluftöffnungen	28
Reinigen der Rauchgaswege	28
Sostituzione del tagliafiamme	28

RISOLUZIONE DEI PROBLEMI

Cosa fare se . . . ?	29
----------------------	----

6. GARANZIA

Cosa garantiamo	31
Tagliando di garanzia	31 - 32

S P I E G A Z I O N E D E I S I M B O L I

Informazione importante



Consigli pratici



Usare come supporto lo schema



DATI TECNICI**(fig. 1)**

Questa Kaminofen di Bauart 1 può essere collegata ad una canna fumaria già utilizzata da altre stufe o dispositivi di combustione che funzionano con combustibili solidi o liquidi, purché il dimensionamento della canna lo consenta, come stabilito conformemente alla normativa DIN 4705, parte 3.

DATI TECNICI	
Dimensioni (mm) e pesi (kg)	
Altezza	1134
Larghezza	607
Profondità	538
Peso senza rivestimento	160
Peso con rivestimento in acciaio (fondo e inserto coperchio in ceramica)	173
Peso con rivestimento in ceramica	183
Peso con rivestimento in pietra naturale	209
Diametro tubo di uscita fumi	130
Potenza calorifica nominale conformemente a DIN 18891	8 kW
Potenzialità calorifica massima	11 kW
Potenza calorifica minima	4 kW
Volume riscaldabile (m ³) dipendente dallo stato di isolamento dell'abitazione	90 - 180

Valori dei fumi di scarico per allacciamento multiplo della canna fumaria secondo DIN 4705, parte 3, e per il dimensionamento della stessa secondo DIN 4705, parte 2.		
Flusso fumi di scarico g/s	chiuso	5,7
Temperatura fumi si scarico/°C	chiuso	340°
Pressione di alimentazione minima con potenza calorifica nominale/mbar	chiuso	0,12
	com pot. nomin. 0,8	0,08



Il proprietario o l'utente autorizzato dell'impianto di combustione ha l'obbligo di conservare la documentazione tecnica, e di esibirla su richiesta delle autorità e dello spazzacamino.

L'IMBALLO**La prima impressione di chi riceve la stufa è molto importante per noi!**

- L'imballo della vostra nuova stufa a caminetto consente una eccellente protezione contro i danneggiamenti. Ciononostante la stufa e/o gli accessori potrebbero aver subito danni durante il trasporto.



Al momento della consegna verificare quindi la mancanza di componenti e la presenza di eventuali danni alla stufa! Comunicare immediatamente le irregolarità riscontrate al vostro rivenditore specializzato!

PROSPECTO PARTI DI RICAMBIO**(fig. 3 - 7)****DESCRIZIONE**

- 01 Vite a testa bombata con esagono cavo M8 x 16
- 02 Bussola maniglia
- 03 Chiavistello sportello
- 04 Molla divisoria
- 05 Perno filettato M5
- 06 Perno filettato M4
- 07 Vite a testa svasata con intaglio a croce M3 x 6
- 08 Maniglia
- 10 Maniglia sportello compl.
- 11 Sportello camera di combustione lavorato e laccato
- 12 Nastro stufa inferiore laccato grigio
- 13 Vite a esagono cavo zincata nera M5 x 8
- 14 Lamiera basamento laccata
- 15 Cordoncino di guarnizione piatto CULIMETA 8 x 2
- 16 Vetro sportello camera di combustione
- 17 Supporto vetro superiore
- 18 Vite esagonale V2A rondella pressata
- 19 Supporto vetro laterale
- 20 Cordoncino di guarnizione tondo nero Ø 12
- 21 Molla di trazione BA1
- 22 Boccola laccata grigia
- 23 Distanziatore nero zincato
- 24 Nastro stufa superiore laccato grigio
- 25 Perno filettato M5
- 26 Spina elastica nera zincata
- 30 Piastra vermiculite 1
- 31 Tagliafiamme
- 32 Piastra vermiculite 2
- 33 Deflettore di tiraggio lavorato
- 34 Mattonella refrattaria laterale
- 36 Vite a esagono cavo V2A M8 x 16
- 37 Disco smuovicenere
- 38 Griglia di fondo
- 39 Mattonella refrattaria fondo laterale
- 40 Mattonella refrattaria fondo anteriore
- 41 Registro grigio
- 42 Cordoncino di guarnizione tondo nero Ø 8
- 43 Cassetto per le ceneri compl. grigio
- 44 Prendilegno laccato grigio
- 45 Azionatore disco smuovicenere cromato opaco
- 46 Leva disco smuovicenere
- 50 Inserto coperchio (ceramica o steatite)
- 51 Duo Taprite M6 x 12
- 52 Coperchio ghisa lavorato e laccato
- 53 Duo Taprite testa svasata M5 x 12
- 54 Steatite parete laterale (4 pz./lato)
- 55 Cordoncino di guarnizione piatto CULIMETA 8 x 2
- 56 Lamiera parete laterale laccata
- 57 Ceramicà parete laterale
- 58 Inserto fondo (ceramica o steatite)
- 59 Sportello camera di combustione compl.
- 70 Vite a testa bombata con esagono cavo M8 x 16



Il legno dell'imballo non ha subito alcun trattamento in superficie, e può quindi essere bruciato nella stufa.

Il cartone e le pellicole (PE) possono essere depositate senza problemi nei normali centri comunali di raccolta rifiuti per il recupero dei materiali.

1. INFORMAZIONI IMPORTANTI



AVVERTENZE GENERALI E PRECAUZIONI

Osservare tassativamente il capitolo introduttivo riguardante le avvertenze generali

- Prima della messa in funzione della stufa, leggere attentamente e in maniera completa il presente manuale.
- Per il trasporto del vostro apparecchio di riscaldamento possono essere utilizzati solamente mezzi provvisti di sufficiente capacità di carico.
- Non utilizzare la stufa come scala o struttura di appoggio.
- La combustione di materiale sprigiona energia termica che causa un forte surriscaldamento della superficie della stufa, degli sportelli e delle relative maniglie, delle manopole di comando, dei vetri degli sportelli, dei tubi di uscita fumi ed eventualmente anche della parete anteriore della stufa. Occorre quindi evitare di entrare in contatto con queste parti senza adeguati indumenti di protezione o appositi mezzi, come ad esempio guanti a protezione termica o sistemi di azionamento (come il gancio smuovicenere "manofredda").
- Spiegare con cura questo pericolo a tutti i bambini, e tenerli lontani dalla stufa durante il funzionamento.
- Per la combustione utilizzare esclusivamente il materiale da riscaldamento indicato nel capitolo "combustione pulita".
- È assolutamente vietato bruciare o introdurre nella camera di combustione sostanze facilmente infiammabili o esplosive, come ad esempio bombolette spray o simili. È vietato anche riporle nelle immediate vicinanze della stufa. Queste azioni possono causare il rischio di esplosione.
- Quando si aggiunge combustibile nella stufa accesa, occorre evitare di indossare indumenti ampi o infiammabili.

► È vietato deporre oggetti non resistenti al calore sulla stufa o nelle immediate vicinanze.

► Non mettete ad asciugare biancheria sulla stufa.

► Eventuali stendibiancheria o simili devono essere tenuti ad una distanza accettabile dalla stufa. - Pericolo di incendio!

► Durante il funzionamento della stufa è vietato maneggiare sostanze facilmente infiammabili o esplosive nella stessa stanza o nelle stanze adiacenti.

PRIMA DELL'INSTALLAZIONE

1.1 Portata del pavimento:

Prima di procedere con l'installazione assicurarsi che la capacità di carico della struttura sottostante sia in grado di reggere il peso della stufa.



DISTANZE DI SICUREZZA (Distanze minime) fig. 2

1. Da oggetti non infiammabili
a > 400 mm b > 100 mm c > 100 mm
2. Da oggetti infiammabili e da muri portanti in cemento armato
a > 800 mm b > 200 mm c > 200 mm

1.2 Collegamento del tubo di uscita fumi

I tubi di uscita fumi rappresentano una particolare fonte di pericolo a causa del rischio di incendio e di fuoriuscita di gas tossici. Per la loro disposizione ed il montaggio occorre affidarsi ad un'impresa specializzata.

Quando si effettua il collegamento del tubo di uscita fumi ad una canna fumaria, in presenza di pareti rivestite di legno, occorre rispettare in modo particolare le istruzioni di montaggio.

1.3

In caso di sfavorevoli condizioni atmosferiche (fenomeni di conversione termica) verificare assolutamente lo sviluppo di fumi e gas di combustione, e le condizioni di tiraggio.

L'immissione di una quantità troppo scarsa di aria per la combustione può fare in modo che il vostro appartamento si riempia di fumo, o che fuoriescano gas di combustione. Inoltre potrebbero formarsi dannosi depositi nella stufa o nella canna fumaria.

In caso di fuoriuscita di gas di combustione, lasciare estinguere il fuoco e quindi verificare se tutte le prese d'aria sono libere, e se anche le condotte del gas di combustione e il tubo della stufa sono puliti. In caso di dubbio chiamare immediatamente il servizio spazzacamino, poiché un difetto di tiraggio può essere in relazione anche con le condizioni della canna fumaria.

1.4

Prima di aggiungere altro combustibile, raccogliere la brace in modo da formare uno strato uniforme.

1.5

Per stendere la brace utilizzare solamente strumenti adatti a questo scopo previsti nel nostro elenco degli accessori, e prestare molta attenzione affinché non fuoriescano pezzi di brace dalla camera di combustione, e non si depositino su materiale infiammabile.

1.6

Le mattonelle di lignite devono essere deposte sopra la brace in un unico strato, ad una distanza di un dito una dall'altra.

**1.7**

Per aprire gli sportelli e per azionare gli elementi di regolazione utilizzare gli appositi accessori forniti insieme alla stufa, come il guanto a protezione termica o il gancio smuovicenere (manofredda).

1.8Kaminofen di Bauart 1 (BA 1):

In questo tipo di stufe lo sportello della camera di combustione deve rimanere chiuso durante il funzionamento.

1.9

Lo sportello della camera di combustione può essere aperto solamente per controllare e aggiungere combustibile, e deve immediatamente essere richiuso, perché altrimenti potrebbero insorgere pericoli in corrispondenza di altri punti di combustione collegati alla stessa canna fumaria.

1.9.1

Se la stufa non viene fatta funzionare, lo sportello della camera di combustione deve restare chiuso.

1.10

In caso di un utilizzo di combustibile bagnato o di un funzionamento a gas eccessivamente ridotto si può arrivare ad una formazione di materiali facilmente infiammabili nella canna fumaria, come fuligine o catrame, che con il tempo possono portare allo sviluppo di un incendio nella canna fumaria.

Se questo dovesse accadere, chiudere tutte le prese d'aria e i registri di alimentazione della stufa. Chiamare immediatamente i vigili del fuoco e assicurarsi che tutti i coinvolti si siano messi al sicuro.



Attenzione: per le dimensioni dello sportello della camera di combustione, specialmente quando si aggiunge combustibile in presenza di fiamme alte, è necessario fare attenzione a non aprire lo sportello in maniera troppo repentina, per evitare che le punte delle fiamme divampino all'esterno.

BREVI INFORMAZIONI SU MATERIALI E MODI DELLA COMBUSTIONE**QUALITÀ E QUANTITÀ IDONEE DI COMBUSTIBILE**

Il vostro Kaminofen è stato ideata per bruciare legna secca in ceppi. È inoltre possibile bruciare tronchetti di legno pressato e mattonelle di lignite. Utilizzare esclusivamente materiale asciutto. La combustione di rifiuti di qualsiasi tipo, in particolare di materie plastiche, danneggia la stufa e la canna fumaria, ed è inoltre vietata dalla legge di tutela contro le emissioni di sostanze nocive.

**QUANTITÀ DI COMBUSTIBILE**

Questo modello di Kaminofen, per la sua struttura, dispone di un focolare piano. Questo significa che sulla brace di fondo già presente è consentito disporre un solo strato di combustibile. Prestate molta attenzione, poiché l'inserimento di una quantità eccessiva di combustibile porta la stufa ad emettere una quantità di calore eccessiva e a subire un surriscaldamento che supera i valori previsti al momento della progettazione. La stufa quindi si potrebbe danneggiare.

QUANTITÀ MASSIMA DI COMBUSTIBILE**Legna:**

2 ceppi da circa 1,0 kg cad.

Tronchetti di legno pressato:

2 pezzi da circa 1,0 kg cad.

La regolazione della potenza della stufa avviene per mezzo dei registri delle prese dell'aria. Poiché il rendimento della stufa dipende anche dal tiraggio della canna fumaria, i registri devono essere regolati in base alla vostra esperienza personale.



L'azionamento del regolatore dell'aria primario, del regolatore dell'aria secondario e della leva del disco smuovicenere deve essere effettuato esclusivamente utilizzando il gancio smuovicenere fornito in dotazione.

Rispondere alle esigenze del nostro tempo, significa innanzitutto assumersi delle responsabilità. Il rispetto della natura è appunto una delle più importanti tra queste esigenze. I nostri prodotti sono delle soluzioni che rispecchiano di volta in volta lo stadio più attuale dello sviluppo tecnologico. Questa è la premessa indispensabile per il funzionamento pulito, efficiente e ineccepibile delle nostre stufe.

COMBUSTIONE PULITA

Le premesse fondamentali per una combustione pulita sono le seguenti:

1. LA LEGNA DEVE ESSERE ASCIUTTA E NON TRATTATA (fig. 16)

Valore indicativo: 15 % umidità relativa
Legna depositata in luogo asciutto e ben aerato da almeno 2 - 3 anni.



Importante!
Una stufa non è un "impianto di combustione di rifiuti". La combustione di rifiuti e di materiale non idoneo, come plastica, legno trattato, ecc., comporta il decadimento della garanzia!
Ulteriori conseguenze sono il danneggiamento e l'imbrattamento dell'impianto, della canna fumaria e dell'ambiente!



Attenzione: nella vostra stufa è possibile bruciare solamente tronchetti di legno pressato o mattonelle di lignite. Per nessun motivo si deve bruciare plastica, materiali di carpenteria in legno trattato (per es. pannelli di masonite), carbon fossile o tessuti.

2. LA CORRETTA QUANTITÀ E DIMENSIONE DEL COMBUSTIBILE

► **Troppa legna** causa un surriscaldamento. Il materiale viene quindi eccessivamente sollecitato e la stufa produce valori negativi di gas di combustione.

► **Troppo poca legna** o ceppi troppo grossi impediscono alla stufa di raggiungere la temperatura d'esercizio ottimale. Anche in questo caso i valori del gas di combustione sono negativi.

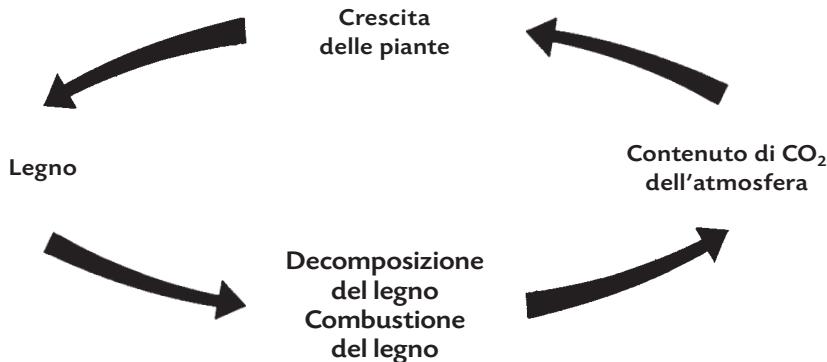
► Giusta quantità di combustibile significa:

per la legna $\approx 1,6$ kg (2 ceppi - 25 cm di lunghezza) per strato (valore indicativo) con una potenza calorifica nominale di 8 kW.

Con potenza calorifica nominale inferiore (4 kW) $\approx 0,8$ kg (2 ceppi - 25 cm di lunghezza)

LA COMBUSTIONE DEL LEGNO

La combustione pulita del legno è un processo che rispecchia quello della decomposizione naturale, ciò significa che la CO₂ (anidride carbonica) liberata non incrementa o danneggia la concentrazione originaria di CO₂ dell'atmosfera.



2. INSTALLAZIONE DEL KAMINOFEN

SOSTITUZIONE DEL DEFLETTORE (fig. 7, fig. 4)

Se nella vostra stufa si rende necessario sostituire per rottura il deflettore (fig. 4, elemento 33) o la relativa piastra in vermiculite, o ancora svitarli per eseguire la pulizia, allentare le due viti di fissaggio (fig. 7, elemento 70) e sollevare l'elemento sfilandolo dalla camera di combustione. La piastra in vermiculite è semplicemente appoggiata e può ora essere sostituita senza fatica.

SOSTITUZIONE DEL TAGLIAFIAMME

Se si rendesse necessaria anche la sostituzione del tagliafiamme (fig. 4, elemento 31), dopo avere svitato le due viti di fissaggio come descritto nel punto precedente, dovrete dapprima estrarre il deflettore dalla stufa. Poi sollevate il tagliafiamme leggermente da un lato e togliete la mattonella refrattaria laterale, potrete così portare il tagliafiamme in posizione obliqua per estrarlo dalla camera di combustione.

La mattonella di vermiculite è solamente appoggiata e può essere sostituita comodamente.



Quando mettete in funzione la stufa per la prima volta, ma anche dopo averla installata in un altro luogo, oppure dopo lavori di pulizia e manutenzione, accertatevi che il tagliafiamme (fig. 4, elemento 31), il deflettore (fig. 4, elemento 33) e il fermalegna (fig. 4, elemento 44), siano installati correttamente.

Se il tubo di uscita fumi dispone di una valvola a farfalla, questa deve essere aperta.

Per il corretto funzionamento della stufa occorre fare attenzione che il tiraggio della canna fumaria raggiunga almeno il valore prescritto ($> 0,8$ mbar).

Se dovessero esserci problemi in questo senso, contattare il servizio spazzacamino.

REALIZZAZIONE DELL'ALLACCIAIMENTO ALLA CANNA FUMARIA

In caso di nuovo collegamento ad una canna fumaria a parete, procedere nel modo seguente:

1. Misurare e disegnare a grandezza naturale sulla parete i punti per il collegamento della stufa (tenendo in considerazione l'eventuale spessore di una piastra di base).

2. Realizzare i fori nel muro.

3. Fissare al muro il raccordo da parete.

Innanzitutto, rendere ermetico il raccordo con della lana minerale. Rifinire quindi con della malta di cemento resistente al calore o simile.

4. Dopo che la malta si è indurita, e dopo aver intonacato e imbiancato, posizionare la piastra di base insieme ad una protezione per il pavimento (cartone).

5. Prestando molta attenzione, è ora possibile posizionare l'apparecchio sopra la piastra di base.

La stufa non deve per nessun motivo essere fatta scivolare sul pavimento senza protezione.



Come strato di base come aiuto al montaggio può essere utilizzato dell'ondata, del cartone, o anche un vecchio tappeto inutilizzato. Con questo sottostato è possibile far scivolare la stufa senza danneggiare il pavimento.

Per il collegamento al camino consigliamo i tubi originali RIKA. Il raccordo non deve per nessun motivo sporgere nella parete interna della canna fumaria. Sigillare la fessura tra il tubo di uscita fumi e il raccordo a parete con una guarnizione in ceramica.

L'installazione deve rispettare le vigenti disposizioni in materia di sicurezza e di edilizia. Per informazioni contattare il vostro servizio spazzacamino che vi fornirà tutti i chiarimenti necessari.

Se la canna fumaria presenta caratteristiche particolari (per esempio, è realizzata in mattonelle refrattarie smaltate), si prega di rispettare anche le normative di collegamento fornite dal produttore.

3. FUNZIONAMENTO

ACCENSIONE DEL FUOCO

L'osservanza delle seguenti istruzioni di accensione consente di contenere al minimo le emissioni di sostanze nocive, e di conseguenza il rispetto dell'ambiente.

1.

Se il Kaminofen e la canna fuamria sono ancora fredde, oppure si è in presenza di bassa pressione atmosferica, si consiglia di accendere inizialmente un po' di carta, per "scacciare" il freddo dalla stufa e dal camino.



Importante

Non utilizzare carta lucida o carta di riviste.
Non brucia bene ed inoltre rilascia sostanze tossiche nel gas di combustione per via dei colori della stampa.

2.

Per accendere, appoggiare innanzitutto 1 kg di legna (2 ceppi) sul fondo della camera di combustione, e sopra questa 0,5 kg di trucioli di legno dolce e 1 kg di legno (3 piccoli ceppi). Tirare completamente verso l'esterno la leva di azionamento del disco smuovicenere (fig. 4), e aprire il registro di presa dell'aria primaria (fig. 4) e il registro di presa dell'aria secondaria (fig. 4).

3.

Ora accendere la carta. Attendere finché i trucioli di legno hanno preso fuoco bene. Dopo qualche minuto richiudere la leva di azionamento del disco smuovicenere e il registro dell'aria primaria. Attendere ancora qualche minuto, e quindi regolare il registro dell'aria secondaria sulla posizione ideale.

4.

Dopo che la legna si è consumata, inserire circa 1,6 kg di legna (2 ceppi). Aprire la leva di azionamento del disco smuovicenere e la presa dell'aria primaria finché il legno ha preso fuoco bene (circa 2 minuti). Il registro dell'aria secondaria resta sulla posizione ideale.

Procedere allo stesso modo ogni volta che si aggiunge legna successivamente.

5.

Il residui della combustione sono costituiti dagli elementi minerali del legno (circa 1%), che restano sul fondo della camera di combustione.

Questa cenere - in quanto prodotto naturale puro - costituisce un eccezionale concime per tutte le piante del giardino. La cenere dovrebbe però prima essere lasciata riposare e quindi "spenta" con dell'acqua.



LA VERNICIATURA DELL KAMINOFEN SI INDURISCE COMPLETAMENTE SOLAMENTE CON IL CALORE CHE SI SVILUPPA DURANTE LE PRIME ACCENSIONI.

- Non toccare la superficie durante il riscaldamento. È ancora malleabile.
- L'odore (vapore) della nostra vernice è in controllo dalla ente di prova TUV e certificato senza rischio per la salute. Vi consigliamo comunque di aerare completamente e con ripetizione l'abitazione dopo la prima accensione.
- Accendere la stufa alla massima potenza - in questo modo si abbrevia il tempo di indurimento.
- L'indurimento della superficie viene completato dopo alcuni normali procedimenti di riscaldamento.

Tutte le informazioni sul tipo di combustibile e sul corretto riscaldamento si trovano nel Capitolo 1.



Attenzione: nella cenere possono nascondersi ancora residui di braci ardenti. Riporre quindi le ceneri solo in un contenitore non infiammabile, e non appoggiare il cassetto per le ceneri su superfici infiammabili.

AZIONAMENTO DEL DISCO SMUOVICENERE

Facendo scorrere avanti e indietro la leva di azionamento del disco smuovicenere, le ceneri vengono fatte passare, dalla camera di combustione al cassetto per le ceneri. In questo modo nella camera di combustione si libera il passaggio per l'immissione di aria primaria, indispensabile nella fase di accensione.

Non è necessario azionare il disco smuovicenere durante il funzionamento.

REGOLAZIONE DEL REGISTRO PER AVERE POTENZA CALORIFICA NOMINALE

Brennstoff	Legna/tronchetti legno pressato	Mattonelle di lignite
Aria primaria	chiusa	aperta a metà
Aria secondaria	aperta per un terzo	aperta per un quarto
Disco smuovicenere	chiusa	aperta

La posizione "Aria primaria completamente aperta" può essere impostata solo in fase di accensione.

CASSETTO PER LE CENERI

Per evitare un eccessivo surriscaldamento della griglia, occorre svuotare regolarmente il cassetto per le ceneri.

L'apparecchio non deve mai essere acceso con il cassetto per la cenere aperto → pericolo di surriscaldamento → perdita della garanzia.

4. OPZIONI DI MONTAGGIO

TRASFORMAZIONE DELL'ALLACCIAIMENTO DEL TUBO DEL FUMO DA SUPERIORE A POSTERIORE (fig. 3)

- 1.** Togliere l'inserto del coperchio (fig. 3, elemento 50) dalla stufa a caminetto.
- 2.** Rimuovere il coperchio in ghisa (fig. 3, elemento 52) svitando le due viti a testa esagonale in alto e le due viti a testa esagonale sulla parete posteriore.
- 3.** Ora è possibile raggiungere le due viti a testa esagonale che tengono fissato il raccordo del tubo del fumo.
- 4.** Allentare le due viti a testa esagonale e ruotare il raccordo di 180°.
- 5.** Prima di completare il rimontaggio eseguendo la procedura a sequenza invertita, rimuovete il ritaglio circolare appositamente predisposto sulla parete posteriore (fig. 3).

APPLICAZIONE DELLA PARETE DI PIASTRELLA (fig. 6)

- 1.** Togliere l'inserto del coperchio (fig. 3, elemento 50) dalla stufa a caminetto.
- 2.** Rimuovere il coperchio in ghisa (fig. 3, elemento 52) svitando le due viti a testa esagonale in alto e le due viti a testa esagonale sul lato posteriore del coperchio in ghisa.
- 3.** Prendere il rivestimento (a destra o sinistra) e inserirlo con i giunti di aggancio sulle barre di supporto montate sul corpo della stufa.

APPLICAZIONE DEL RIVESTIMENTO IN LAMIERA (fig. 6)

- 1.** Togliere l'inserto del coperchio (fig. 3, elemento 50) dalla stufa a caminetto.
- 2.** Rimuovere il coperchio in ghisa (fig. 3, elemento 52) svitando le due viti a testa esagonale in alto e le due viti a testa esagonale sul lato posteriore del coperchio in ghisa.
- 3.** Prendere il rivestimento (a destra o sinistra) e inserirlo con i giunti di aggancio sulle barre di supporto montate sul corpo della stufa.
Ora lasciare scivolare lentamente verso il basso il rivestimento tenendolo premuto contro il corpo della stufa. Procedere allo stesso modo sul lato opposto.

APPLICAZIONE DELLE PIASTRE IN PIETRA (fig. 6)

- 1.** Togliere l'inserto del coperchio (fig. 3, elemento 50) dalla stufa a caminetto.
- 2.** Rimuovere il coperchio in ghisa (fig. 3, elemento 52) svitando le due viti a testa esagonale in alto e le due viti a testa esagonale sul lato posteriore del coperchio in ghisa.
- 3.** Incollare le strisce di guarnizione sulla piastra in pietra (fig. 6, elemento 55).
- 4.** Prendere la piastra in pietra e farla scivolare verso il basso facendo in modo che le due scanalature coincidano con i giunti delle barre di supporto montate sul corpo della stufa (4 pezzi per ogni lato). Procedere allo stesso modo sul lato opposto.

4. MANUTENZIONE E PULIZIA

MANUTENZIONE GENERALE

Il vostro Kaminofen VIVA è stato progettato dal nostro team di sviluppo, con l'obiettivo di soddisfare i criteri di minima manutenzione e massima durata. Ciononostante sono ancora necessari alcuni accorgimenti di pulizia ed il controllo periodico delle guarnizioni. Gli intervalli di tempo che possono trascorrere tra un'ispezione e l'altra dipendono essenzialmente dalla qualità di legno combustibile utilizzata, e dalla frequenza di utilizzo della stufa.



Tutti i lavori di manutenzione e pulizia devono essere realizzati esclusivamente con la stufa completamente raffreddata.

PROMEMORIA

Utilizzare esclusivamente legna ben stagionata, asciutta e non trattata.

Seguire attentamente le istruzioni relative alla corretta quantità di legna.

In caso di utilizzo di combustibile scadente, il numero degli interventi di manutenzione necessari può più che raddoppiare.

CARATTERISTICHE E PULIZIA DELLE SUPERFICI

Il **vetro ceramico** degli sportelli può essere pulito con il pulitore RIKA, in vendita presso i rivenditori di questo tipo di stufe. Se il vetro risulta sporcarsi di fuliggine in modo eccessivo, la causa potrebbe essere dovuta all'utilizzo di legna umida.

La **superficie del Kaminofen** è altamente resistente al calore e può essere pulita solamente con un panno (eventualmente umido). Per i ritocchi, utilizzare esclusivamente vernice originale, disponibile come accessorio presso il vostro rivenditore specializzato.

Non pulire la stufa prima della prima accensione.

APERTURE PER L'ARIA DI CONVEZIONE

Aspirate regolarmente i depositi di polvere dalle aperture per l'aria di convezione, in modo tale da lasciarle libere.

Prima di rimettere in funzione la stufa in occasione dell'inizio della nuova stagione e dopo un periodo di inattività, si consiglia di ripulita a fondo, per evitare un'eccessiva formazione di odori fastidiosi.

PULIZIA DELLE CONDOTTE DEI FUMI (Una volta all'anno)

Togliete il tubo di uscita fumi

Eventuali depositi di fuliggine o polvere all'interno della stufa e dei tubi di uscita fumi possono essere rimossi con una spazzola e aspirati.

All'inizio e alla fine di ogni periodo di utilizzo del riscaldamento, verificare le guarnizioni sullo sportello della camera di combustione e del cassetto per la cenere.

Se queste dovessero risultare danneggiate o eccessivamente consumate, provvedere alla sostituzione con guarnizioni acquistate.



Solo guarnizioni intatte garantiscono il perfetto funzionamento della vostra stufa.

Cosa fare se ...?

Problema	Causa	Soluzione
1. La lastra di vetro ceramico si copre troppo velocemente di fuliggine	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiraggio insufficiente ▶ Errata regolazione ▶ Eccessiva quantità di combustibile ▶ Legna umida ▶ Combustibile non idoneo 	<p>Osservazioni di carattere generale: di tanto in tanto (secondo la frequenza d'utilizzo) occorre pulire ogni lastra di vetro ceramico con il RIKA GLASREINIGER detergente specifico.</p> <p>Consultare il servizio spazzacamino (può eventualmente essere necessario allungare la canna fumaria o modificare la copertura del camino).</p> <p>Regolare i registri dell'aria come indicato nelle presenti istruzioni per l'uso (se la presa d'aria secondaria è chiusa, la lastra di vetro si copre più velocemente di fuliggine, ma con una successiva regolazione corretta, questa può tornare a liberarsi da sola).</p> <p>Vedi punto "Quantità massima di combustibile"</p> <p>Vedi punto "combustione pulita", utilizzare eventualmente tronchetti di legno pressato (generalmente sono uniformemente asciutti).</p> <p>Oppure: anche con l'utilizzo di mattonelle di lignite il vetro si sporca più velocemente che con il legno.</p>
2. La stufa non ha un tiraggio regolare.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiraggio del camino insufficiente ▶ La stufa è piena di fuliggine all'interno 	<p>Vedi punto "Brevi informazioni su materiali e modi della combustione".</p> <p>Vedi punto "Manutenzione e pulizia".</p>
3. La combustione nella stufa non è corretta.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Influsso delle condizioni atmosferiche ▶ Accensione non conforme 	<p>Vedi punto "Accensione del fuoco".</p> <p>Vedi punto "Accensione del fuoco".</p>
4. La stufa emette forti odori o libera fumo all'esterno.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fase di riscaldamento ▶ La stufa è sporca/impolverata 	<p>Vedi punto "Funzionamento" (Indurimento della vernice).</p> <p>Vedi punto "Aperture per l'aria di convezione".</p>
5. La vernice non si indurisce.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ La fase di riscaldamento non si è mai conclusa correttamente 	<p>Vedi punto "Funzionamento" (Indurimento della vernice).</p>
6. Fuoriuscita di fumi in fase di aggiunta di combustibile e durante il riscaldamento	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tiraggio del camino troppo scarso, collegamento del tubo di uscita fumi non a tenuta 	Controllare i punti di collegamento e se necessario sostituire le guarnizioni.

Se nonostante queste indicazioni non si giunge ad alcuna risoluzione dei problemi, contattare il rivenditore specializzato o il servizio spazzacamino.



5 Jahre für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl.

Die Garantie umfasst Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluß muß durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Verschleissteile mit eventuell kürzerer Lebensdauer sind:

- Glas
- Lack
- Oberflächenbeschichtungen
(z. B. auf Griffe, Blenden)
- Dichtungen
- Bodenrost
- Schamottsteine
- Keramiken
- Natursteine

Diese Verschleissteile sind von der Garantie ausgenommen.

Ebenso ausgenommen sind SCHÄDEN, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der GARANTIEANSPRUCH ist durch Rechnung und vollständig ausgefüllte Garantiekarte nachzuweisen.

Der GARANTIEERSATZ umfasst die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.

Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur, ...) die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.

Von der Garantie bleiben gesetzliche Gewährleistungsbestimmungen unberührt.

5 anni per il funzionamento ineccepibile di tutte le componenti in acciaio.

La garanzia comprende i difetti di materiali e fabbricazione. Il presupposto fondamentale ai fini della validità della garanzia è che l'apparecchio sia stato installato e venga fatto funzionare in conformità al relativo manuale. Il collegamento deve essere eseguito da un tecnico esperto.

Le parti soggette ad usura con una possibile durata inferiore sono:

- Vetro
- Vernice
- Rivestimenti superficiali
(ad es. su maniglie, protezioni)
- Guarnizioni
- Griglia di fondo
- Mattoni di refrattario
- Parti in ceramica
- Pietre naturali

La garanzia non si estende a tali parti soggette ad usura.

Sono ugualmente esclusi i DANNI derivanti dal mancato rispetto delle prescrizioni del costruttore in merito all'utilizzo dell'apparecchio (ad es. surriscaldamento, combustione di materiali non idonei, ...).

Per FARE VALERE LA GARANZIA, occorre presentare la fattura e la cartolina della garanzia debitamente compilata. La SOSTITUZIONE IN GARANZIA comprende la spedizione gratuita delle parti di ricambio. Le ore di lavoro ed il tempo impiegato non vengono coperti dal rimborso garanzia del costruttore.

Eventuali costi aggiuntivi (quali ad es. trasporto, riparazioni, ...), sostenuti dal costruttore a seguito di un'ingiustificata rivalsa della garanzia, verranno riaddebitati all'utente.

Restano salve le disposizioni legali in materia di garanzia.



GARANTIE / GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore:

Kaufdatum/Data d'acquisto:

--	--	--

angeschlossen von/allacciato da:

Modellname/Nome modello:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Serien Nr./Nr. serie:

--	--	--	--



GARANTIE / GARANZIA

Kunde/Cliente

Marke
Marca

An/A